

**KOMPAKT**

Das ist los in WAT

**TERMIN-TAFEL****VEREINE/VERBÄNDE**

**Bürger-Schützenverein 1884 Höntrop:** 18 Uhr Training für Junioren und Erwachsene, Schießsportanlage, Wattenscheider Hellweg 155.

**Heimat- und Bürgerverein (HBV):** Heimatmuseum Helms Hof geöffnet von 11 bis 17 Uhr, In den Höfen 37, ☎ 3 31 50.

**Sozialdienst kath. Frauen und Männer (SKFM):** 10 bis 11.30 Uhr Familiencafé „Sonnenschein“ im Jugendtreff Frankenweg, Frankenweg 47, ☎ 96 58 460.

**MUSIKPROBEN**

**Kirchenchor St. Johannes Leithe:** 20 Uhr, Pfarrheim, Kemnastr.

**Kirchenchor St. Joseph:** 19.30 Uhr Probe im Pfarrheim.

**Chorgemeinschaft St. Maria-Magdalena - Marien Höntrop:** 20 Uhr Chorprobe im MaGma, Wattenscheider Hellweg.

**„Singskreis Wattenscheid“:** 18.30 bis 19.45 Uhr, Raum 4, Gemeindezentrum „Alte Kirche“.

**KIRCHEN**

**Ev. Kirchengemeinde Eppendorf-Goldhamme:** Projekt „55“, 15.30 bis 17 Uhr Seniorentanzgruppe im Gemeindezentrum, In der Rohde.

**Ev. Kirchengemeinde Eppendorf-Goldhamme:** 15 bis 17 Uhr, Caféteria mit Spielen, In der Rohde.

**Ev. Kirchengemeinde Wattenscheid:** 14 Uhr, Seniorentreff, Gemeindezentrum, Alte Kirche, Alter Markt.

**JUGENDTREFFS**

**Stadtbücherei im Gertrudis-Center:** 16.30 Uhr „Abenteuer Vorlesen“ für Vor- und Grundschulkindern, Neuerscheinungen und Klassiker, Informationen: ☎ 0234/910-65 29.

**Jugendtreff „Heroes“:** 17 bis 21 Uhr offener Treff für Jugendliche von 14 bis 21 Jahre, Billard, Kicker, Quatschen, Musik, Wi-U, Oststr. 37.

**Falkenheim „Klecks“:** 14 bis 20 Uhr Jugendcafé und Spieletreff, Bußmannsweg 14.

**Kinder- und Jugendtreff „Mini-Klecks+Six-Treme“:** ab 15 Uhr Kindercafé und Spieletreff, ☎ 0160/421 59 53, Hollandstr. 39.

**Abenteuerspielplatz:** 13 bis 17.30 Uhr Hausaufgabenbetreuung, 14.30 bis 16 Uhr freies Spielangebot, 14.30 bis 16 Uhr Tierpflege, Hüller Str. 43a, ☎ 8 16 57.

**Kinder- und Jugendclub Wichernhaus:** 14.30 bis 18 Uhr (für Kinder von sechs bis zwölf Jahren), Parkallee 20, ☎ 84 53 7.

**Jugendclub in Günnigfeld:** 17 bis 19.30 Uhr Chill-out, Billard, Kicker, WiU und mehr, Vereinsheim des VfB Günnigfeld, Martin-Lang-Str.

**Ev. Jugendhaus Preins Feld:** 14 bis 16 Uhr Hausaufgabenbetreuung und Nachhilfe inklusive Mittagessen, 15 bis 18 Uhr Kindertreff (von sechs bis elf Jahren), 18 bis 21 Uhr Jugendtreff (ab zwölf Jahren) mit Internetcafé, Play Station usw., Preins Feld 8, ☎ 7 77 55.

**NOTDIENSTE****KINDER-/JUGENDÄRZTE**

Zentrale KV-Ambulanz in der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin, Alexandrinenstraße 5 (19 bis 21 Uhr), www.kind-bochum.de

**APOTHEKEN**

**Linden-Apotheke, Bochumer Landstr.** 193A, 45276 Essen (Steele) ☎ 0201/503540

**Linden-Apotheke, Dorstener Str.** 100, 44809 Bochum (Innenstadt) ☎ 0234/513252

**Apothekennotdienst von 9-9 Uhr.** Mehr Infos zu den diensthabenden Apotheken: ☎ 0800 00 22833, Mobilfunk: 22833, www.apotheken.de.



Märkische Schule und RUB unterzeichnen den Kooperationsvertrag. Im Bild der Talent-Scout fürs „Märkische“, Max Ammareller (hinten rechts), die RUB-Koordinatorin des Projektes, Julia Zielberg (2.v.r.), Schulleiter Alfred Pieper-Eiselen (Mitte), Oberstufenkordinatorin Andrea Michel (4.v.l.) und Schüler/innen. FOTO: GERO HELM

## Hilfe über das Abitur hinaus

Märkische Schule kooperiert mit der Ruhr-Universität. Max Ammareller ist für die Pennäler der Ansprechpartner. Ministerium will Chancengleichheit fördern

Von Ellen Wiederstein

Mindestens zwölf Jahre Schule, Abitur-Abschluss – und dann? Die Abiturienten sind zwischen 17 und 19 Jahren jung, oft fehlt ihnen die Orientierung, was danach für sie passieren soll. Vor allem Pennäler mit Migrationshintergrund oder diejenigen, die aus eher bildungsfernen Familien stammen oder auch nicht die nötigen Mittel haben, um ein Studium finanzieren zu können, sollen gleiche Chancen haben wie ihre Mitschüler.

Hier hat sich das NRW-Wissenschaftsministerium etwas einfallen lassen und gleichzeitig Geld locker gemacht. „Talent-Scouting“ heißt das Zauberwort. Ziel ist es, Chancengleichheit herzustellen. Denn: Nicht die familiären Hintergründe oder die soziale Herkunft sollen über den weiteren Bildungsweg entscheiden, sondern die Talente

und Fähigkeiten jedes einzelnen. Das Projekt „Talent-Scouting“ gibt es seit Herbst vergangenen Jahres. Die Märkische Schule erfuhr davon, hat sich sofort dafür interessiert und beworben. Schulleiter Alfred Pieper-Eiselen: „Das ist eine große Chance für alle. Der Talent-Scout kommt in die Schule, spricht mit jedem Schüler, der sich interessiert.“ Gestern wurde der Kooperationsvertrag zwischen der RUB und dem „Märkischen“ unterschrieben. Für das Gymnasium kostenfrei, aber verbindlich, Talent-Scouting an der Schule anzubieten und zu fördern.

Max Ammareller ist der Scout. Regelmäßig schaut er an der Saarlandstraße vorbei, erklärt in Gruppengesprächen, wie es an einer Uni zugeht, welche Bildungschancen es generell gibt. Und, ganz wichtig, er bietet persönliche Gespräche an. Schülerin Yazgi (18): „Das

**„Der Talent-Scout kommt in die Schule, spricht mit jedem Schüler, der sich interessiert.“**

Alfred Pieper-Eiselen

Leiter der Märkischen Schule

Scout Ammareller ist, wie demnächst vier weitere Scouts, für fünf Jahre an der zentralen Studienberatung der Ruhr-Uni in Bochum angedockt, bezahlt wird er vom Mi-

nisterium. Er hat auf Lehramt studiert, weiß also genau, wie eine Uni funktioniert. Und er ist vernetzt mit der NRW-Talentförderung.

Die Förderung endet nicht, wenn der Schüler sein Abi in der Tasche hat. Ammareller: „Es ist eine langfristige Begleitung. Immer wieder wird Kontakt aufgenommen, geschaut, wo der Studierende oder Auszubildende steht.“

Denn: Auch wenn Abiturienten sich gegen ein Studium entscheiden und erst einmal eine Lehre machen wollen, ist der Scout zur Stelle. Er sagt: „Ich werbe nicht unbedingt für das Studium. Ich will die jungen Erwachsenen dahin begleiten, wie und wo es für den einzelnen richtig ist.“ Wichtig aber sei, dass jeder, der studieren möchte, es auch kann – auch finanziell. So hilft Ammareller auch bei Behördenfragen sowie der Erlangung von BAföG oder Stipendien.

## Heimisch geworden im „Centrum-Cultur“ der Awo

„Künstlertreff WAT“ belebt die Institution kulturell und auch mit kritischen Themen und Aspekten

Fünf Jahre „Künstlertreff WAT“ – das „Centrum-Cultur“ der Awo feiert mit. Die Künstlergruppe und die Einrichtung am August-Bebel-Platz kooperieren seit vier Jahren miteinander, haben in dieser Zeit zahlreiche Aktionen auf die Beine gestellt.

Dazu gehören Ausstellungen, Lesungen, Musik, Events. „Beide Seiten konnten in erheblichem Maße voneinander profitieren“, weiß Gabriela Osterkamp vom „Centrum-Cultur“. „Wir sind eine Wattenscheider Einrichtung, die mit Migranten, aber nicht ausschließlich für Migranten arbeitet, sondern auch für die Wattenscheider Öffentlichkeit. Mit den kulturellen Veranstaltungen, die der „Künstlertreff WAT“ in unseren Räumen anbietet, unterstreichen wir



Der Künstlertreff WAT vor seinem Domizil, dem Awo Centrum-Cultur. FOTO: GERO HELM

diesen Anspruch.“ Bernhard Szafrank vom Kulturbüro der Stadt habe seinerzeit den Kontakt vermittelt, als die Gruppe auf der Suche nach

einem festen Sitz war. Waldemar Mandzel ist Gründungsmitglied des Künstlertreffs. Osterkamp über Mandzel: „Mit spitzer Feder, voraus-

schauend, packt er auch die heißen Themen an. Als die Menschen noch von der deutschen Willkommenskultur schwärmten, zeichnete er bereits ein volles Boot.“ Das habe nicht selten zu Diskussionen geführt in den Sprach- und Integrationskursen, die im „Centrum-Cultur“ stattfinden. Die Menschen, die daran teilnehmen, haben so oftmals einen ersten Zugang zu einer Kultur gefunden, die ihnen bis dahin eher fremd war.

„Die Awo wird zum Künstlertreff“ hieß es zum Start der Kooperation in der WAZ. Jetzt, vier Jahre später, können beide Seiten bestätigen: Die Wattenscheider Kunst ist nicht nur eingezogen ins „Centrum-Cultur“, sondern dort heimisch geworden.

## Großes Gemeindefest in St. Maria Magdalena

Am kommenden Wochenende heißt das Motto in Höntrop „gemeinsam leben, glauben, feiern“

„Gemeinsam leben, glauben, feiern!“ Unter diesem Motto veranstaltet die katholische Kirchengemeinde St. Maria Magdalena am 4. und 5. Juni das Gemeindefest in Höntrop am Wattenscheider Hellweg 91. Jung und Alt sind willkommen, zwei Tage lang gemeinsam zu feiern und Ge-

meinde zu erleben. Das Gemeindefest beginnt am Samstag um 15 Uhr. Kinderspiele, Schminken und eine Hüpfburg stehen für die jungen Gäste zur Verfügung. Die Jugendabteilung der Freiwilligen Feuerwehr Eppendorf stellt sich mit einer Übung den Besuchern vor. Ab 19 Uhr gibt es

Livemusik mit der Band „Six Päck“. Der Familien-Sonntag beginnt um 11 Uhr mit einer Festmesse, die bei schönem Wetter auf dem Festplatz stattfinden wird. Gegen 13 Uhr bietet der Chor „Singing Sound“ einen bunten Mix aus seinem musikalischen Programm. Die Judoka-Hön-

trop zeigen mit einigen Darbietungen, was sie können.

Eine gut bestückte Tombola sowie ein Trödelmarkt sind weitere Attraktionen. Stände mit Getränken und vielen Köstlichkeiten sorgen zusammen mit Kaffee und Kuchen für das leibliche Wohl.

**KOMPAKT**

WAT'n Service

**RAT UND HILFE****BERATUNGEN**

**SKFM:** Beratung für Schwangere, Termine ☎ 965 84 60.

**Suchtselbsthilfegruppe (SSHG):** 19 Uhr Treffen, Gemeindehaus, Emilstr. 6, ☎ 0151/18 77 65 61.

**Anonyme Alkoholiker:** 19.30 Uhr Treffen im neuen Gemeindezentrum Alte Kirche, Am Markt 5, ☎ 0178/28 30 723.

**Seniorenbüro Wattenscheid:** geöffnet von 13 bis 16 Uhr, Propst-Hellmich-Promenade 29, ☎ 94 61 26 und ☎ 3 28 18 95.

**Awo Ambulante Suchtberatung:** Schulstr. 16, Termine: ☎ 68 07 13.

**Kath. Ehe-, Familien-, Lebensberatung:** Termin ☎ 0234/307 90 30, Propst-Hellmich-Promenade 29

**Psychosoziale Beratungs- und Behandlungsstelle für Suchtkranke:** 10 bis 16 Uhr Sprechstunde, ☎ 946186, Propst-Hellmich-Promenade 29.

**Familien- und Krankenpflege Sozialstation:** 8 bis 16 Uhr Beratung, Voedestr. 16, ☎ 9 87 10.

**Diakoniestation:** 8 bis 14 Uhr Sprechstunde, ☎ 65 22 22, Martin-Luther-Krankenhaus.

**Diakonie:** Beratungszentrum bei Suchtproblemen, Termin ☎ 67080.

**Caritas-Suchthilfe:** Beratung für Suchtkranke und Angehörige, Termine: ☎ 94 61 10, Propst-Hellmich-Promenade 29.

**Hospizverein:** Begleitung von Schwerkranken, Sterbenden und Trauernden, Terminabsprache 9 bis 12 Uhr, ☎ 9 33 55 55 (in dringenden Fällen ☎ 0171/7 57 19 94).

**Awo CentrumCultur:** 12.30 bis 15.30 Uhr und nach Vereinbarung Sprechstunde für Migrantinnen, ☎ 32 88 23, August-Bebel-Platz 2a.

**DRK-Kreisverband:** Sozialstation/Mobiler Sozialer Dienst, 9 - 16 Uhr Beratung, ☎ 8 70 17.

**Caritas Sozialstation:** 8 bis 16 Uhr, A. d. Papenburg 23, ☎ 94 61 61.

**Arbeitslosenzentrum:** 9 bis 15 Uhr Beratung, Information, Begegnung, ☎ 98 79 13, Westenfelder Str. 56.

**Sozialer Dienst Frauenhilfe:** 12.30 bis 15 Uhr, ☎ 22 39 64, Wichernhaus, Parkallee 20.

**VERBÄNDE**

**WH:** 18 bis 22 Uhr Beratung für Hundefreunde, Marienstr. 23

**LESERSERVICE**

Sie haben Fragen zur Zustellung, zum Abonnement:

Telefon 0800 6060710\*,

Telefax 0800 6060750\*

Sie erreichen uns: mo bis fr 6-18 Uhr, sa 6-14 Uhr

leserservice@waz.de

Sie möchten eine **Anzeige** aufgeben:

**PRIVAT:**

Telefon 0800 6060710\*,

Telefax 0800 6060750\*

Sie erreichen uns: mo bis fr 7.30-18 Uhr

anzeigenannahme@waz.de

www.online-aufgeben.de

**GEWERBLICH:**

Ansprechpartner: Jochen Sklenak

Telefon 0234 966-1450

Telefax 0234 966-1470

E-Mail:

anzeigenzentrale@funkmedien.de

anzeigen.bochum@waz.de

Sie erreichen uns: mo bis fr 9 - 17 Uhr

Sie möchten unseren **Service vor Ort** nutzen:

LeserService, August-Bebel-Platz 2c,

44866 Bochum; mit Ticketverkauf

Öffnungszeiten:

mo bis fr 9-18.30 Uhr, sa 10-13 Uhr

\*kostenlose Servicenummer

**IMPRESSUM****WATTENSCHIED**

**Anschrift:** Hüller Straße 7, 44866 Bochum

Redaktion 02327 9826-31

Fax 02327 9826-50

E-Mail: redaktion.wattenscheid@waz.de

**Redaktionsleiter:** Thomas Schmitt

Redaktion: Ralf Dreus, Ellen Wiederstein

Erscheint täglich außer sonntags. Für unverlangte Sendungen keine Gewähr. Bezugsänderungen sind nur zum Quartalsende möglich. Die Bezugsänderung ist schriftlich bis zum 5. des letzten Quartalsmonats an den Verlag zu richten. Bei Nichtbelieferung im Falle höherer Gewalt, bei Störungen des Betriebsfriedens, Arbeitskämpfe (Streik, Aussperrung) bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag.